

Mit Rallyebogen und Forscherpass zum ausgezeichneten Naturkenner



Mit den interaktiven Erkundungsbögen aktiv, selbstständig und forschend durch die Vilsauen – ein lehrreiches Erlebnis für jedermann! Einfach Rallyebögen, Anleitung und Forscherpass im Rathaus holen und zum Lehrpfad ziehen!

Die Naturforscher-Touren bieten ...

- > vielfältige Bezüge zu den Lehrplänen aller Schulen (z.B. HSU, Biologie, Natur und Technik...)
- > ein ausgearbeitetes Lehrkonzept nach dem Prinzip des selbstständigen, handelnden und entdeckenden Lernens
- > Lehr- und Erkundungsmaterialien (gratis), die unterrichtlich weiter bearbeitet und genutzt werden können
- > Kombinationsmöglichkeiten mit betreuten Angeboten (z.B.: Gewässeruntersuchungen)

Anmarsch/Anfahrt



- Station des Fischereilehrpfades
- Vilsauen-Naturlehrpfad mit Stationen und Erkundungen

Kontakt, Betreuung, Rallyebögen etc.:

Stadt Vilsbiburg, Rathaus, 2. Stock, Zi. 26,
Herr Braumann, Tel. 08741-305120;
braumann@vilsbiburg.de ; Öffnungszeiten: Mo.- Fr. 8-12 Uhr, Mo./Di.13.30-16 Uhr, Mi. 13.30-17.30 Uhr
Download unter www.vilsbiburg.de/vilsnatur

Betreuung, fachliche Fragen: Herr Braumann (s.o.);
Lisa Fleischmann 08744-3959651;
Kreisfischereiverein Vilsbiburg, Herr Jarosch, Tel. 08741- 928547



Kinder bei einer Vils-Erkundung

Impressum

- Regierung von Niederbayern – Bewilligungsbehörde/ Höhere Naturschutzbehörde
- Landratsamt Landshut – Untere Naturschutzbehörde
- Stadt Vilsbiburg;
- Gesamtkonzept, Layout, Bilder: Beringer Naturerfahrung



Naturerlebnis Vilsauen



entdecken - erleben - erkunden



> Der Vilsbiburger Naturerlebnis- und Lernweg

> Fischereilehrpfad

> Vilsauen-Naturerkundungen



Europäische Union
„Investition in Ihre Zukunft“
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Vilsbiburg - Tor zum FFH-Gebiet

Die reizvolle Flusslandschaft von Großer Vils, Kleiner Vils und Vils, mit ihren ausgedehnten Auen- und Wiesen, bietet dem Naturfreund auch heute noch reizvolle Momente zur Naturbeobachtung und Naturerfahrung. Vilsbiburg liegt am Rande eines bedeutenden FFH-Gebietes (Fauna = Tierwelt, Flora = Pflanzenwelt, Habitat = Lebensraum), welches sich flussabwärts von Lichtenburg etwa 20 km bis zum Naturschutzgebiet Vilstalsee bei Marklkofen erstreckt. Dieser EU-Schutzstatus soll die noch verbliebenen Lebensräume und wildlebenden Tier- und Pflanzenarten bewahren und ihre europaweite Vernetzung sichern. Denn zahlreiche, im Vilstal einst vorko